

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 3 (1946)
Heft: [2]

Artikel: Potosia Fieberi Kraatz in der Schweiz
Autor: Straub
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINS - NACHRICHTEN

Februar 1946

S. 3

Potosia Fieberi Kraatz in der Schweiz,
von Fr. Straub, Basel.

Als ich am 24. Juni 1945 mit meinem Sammelfreund H. Marchand eine halbtägige Exkursion in die Langen Ehrlen, die sich beidseitig des Wiese-Flüsschen auf städtischem Boden entlang ziehen, unternahm, erbeutete ich eine Cetonide, die ich bei flüchtiger Betrachtung für eine Potosia-Varietät hielt. Später stellte sich heraus, dass dieses Tier mit drei Exemplaren übereinstimmte, die ich im Juni 1944 während eines Ferienaufenthaltes in Lugano, unter anderen Cetoniden erbeutet hatte. Dies veranlasste mich, mich einmal genauer mit diesen Käfern zu befassen; vorerst bestimmte ich sie nach Reiters Bestimmungstabelle der Melolonthidae aus der europäischen Fauna und den angrenzenden Ländern II. Teil, Brunn 1898. Die Bestimmung ergab eindeutig Potosia incerta Costa v. Fieberi Kraatz. Ein Vergleich mit Stierlins Fauna coleopterorum helvetica, Schaffhausen 1900 zeigte, dass unter Potosia floricola Herbst eine Varietät c aufgeführt ist, deren Beschreibung gleichfalls auf das in Basel gefangene Tier passt, jedoch den Namen v. aenea Fieb. besitzt. So war ich denn vorläufig in eine Sackgasse geraten. Zu erwähnen ist noch, dass Stierlin für seine v. aenea lediglich das Engadin als Fundort aufführt. Inzwischen hatte ich durch unsern Präsidenten Herrn Wyniger erfahren, dass er in einem Versuchsfeld der Firma Geigy, das sich in Riehen befindet, eine Menge Cetoniden erbeutet hatte, die er jeweils in den mit vergorenem Most gefüllten Köderflaschen, welche in die Baumkronen hochgezogen wurden, vorfand. Auf meine Bitte diese Ausbeute gelegentlich besichtigen zu dürfen, stellte mir Herr Wyniger die Käfer sogleich zur Verfügung. Es stellte sich nun heraus, dass sich unter einer Unmenge von Cetonia aurata L. und sehr vielen Potosia marmorata Fabr. ca. 30 Stück des fraglichen Käfers befanden. Auch Potosia cuprea subsp. metallica Herbst = floricola Herbst befand sich darunter, allerdings in viel kleinerer Anzahl. Auf diese Entdeckung hin habe ich mich erneut hinter dieses coleopterologische Rätsel gesetzt und es zeigte sich auf Grund des Literaturstudiums, dass der in Frage stehende Käfer keine Varietät sondern eine zu Recht bestehende Art ist. Aus dem 1921 erschienenen Teil 72 des Coleopterorum Catal. v. Junk-Schenkling, dem zur Zeit vollständigsten Käferkataloges der ganzen Welt ist zu entnehmen, dass Reiters Potosia incerta Costa v. Fieberi Kr. auf Grund einer von Kraatz verfassten Arbeit als eigene Art abgetrennt ist. Die Beschreibung erschien in den Entomologische Monatsblätter No. 14, 1880, unter dem Titel: "Cetonia Fieberi, eine wichtige deutsche Form aus der Verwandtschaft der metallica Herbst". In dieser Publikation setzt sich Dr. Kraatz mit verschiedenen Formen der Potosia cuprea F. auseinander. Hierbei teilt er mit, dass ihm unter mehreren typischen floricola (= subsp. metallica Herbst.), die er aus Sanssouci erhalten hatte, ein Exemplar besonders aufgefallen sei und dass er diese Cetonide noch nie bei Berlin bemerkt hatte. Nach seinen Feststellungen stimme dieser Käfer mit der von Fieber beschriebenen Cet. aenea überein. Fieber hatte aber seine aenea fälschlicherweise auf die aenea Gyllenlas bezogen, welche nur die gewöhnliche norddeutsche cuprea-Form darstellt. Demgegenüber erkannte

Kraatz als erster, dass aenea Fieber in Wirklichkeit eine gute Art ist, die er zu Ehren des Prager Hemipterologen Fieber in Fieberi umtaufte, weil der Name aenea Fieber als Homonym von aenea Gyllenhal's unhaltbar war.

(Schluss folgt)

Aus der Generalversammlung.

(Brt.) Die GV vom 13.1.1946 vereinigte 19 Vereinsmitglieder und 1 Gast und nahm unter Leitung von Herrn R. Wyniger einen schönen Verlauf. Zu Beginn der Verhandlungen konnten der Entomologenverein Alpstein, mit Sitz in St. Gallen, sowie Herr H. Hypius, Zürich, als Mitglieder des EVB aufgenommen werden; wir entbieten ihnen hier herzlichen Willkommgruss. Die Mitgliederzahl hat sich im vergangenen Jahr von 43 auf 51 erhöht. Bei Fr. 460.50 Einnahmen und Fr. 480.09 Ausgaben schliesst die Kasse per Ende 1945 mit einem Saldo Vortrag von Fr. 258.49 während die Bilanz ein Gesamtvermögen von Fr. 832.-- aufweist, gegenüber Fr. 784.90 Ende 1944. Die Materialverwaltung verzeichnet ihrerseits Fr. 204.16 Einnahmen und Fr. 198.39 Ausgaben. Der Bibliothekar hat im Berichtsjahr 22 Bücher ausgeliehen; andererseits sind unserer Bibliothek wiederum eine Reihe von Büchern und Separatdrucken geschenkt worden, die den Herren H. Imhoff, Dr. M. Reiff, W. Schmid und Fr. Vogt auch an dieser Stelle bestens verdankt werden. Auf Antrag der Revisoren wurden sämtliche Berichte genehmigt. Wahlen: Mit Ausnahme von Herrn E. Denz, der nach 15-jähriger Zugehörigkeit zum Vorstand eine Wiederwahl ablehnte, wurde die Vereinsleitung für ein weiteres Jahr bestätigt; an Stelle von Herrn Denz, dessen langjährige und aufopfernde Arbeit im Dienste des EVB allen Mitgliedern in dankbarer Erinnerung bleiben wird, wurde Herr Dr. med. R. Suter, Basel, in den Vorstand gewählt. Die definitive Verteilung der Ämter wird dem Vorstand selbst überlassen. Die Vereinsbeiträge bleiben für 1946 unverändert, d.h. Fr. 10.-- für ordentliche, Fr. 6.-- für Passivmitglieder und Fr. 2.-- für Jungentomologen.

Referate: Unser Gastreferent Herr Ing. agr. Goos erfreute die Zuhörer mit einem sehr interessanten Vortrag über "Die Landwirtschaft in Polen, mit Berücksichtigung der Schädlinge". Herr Straub berichtete unter dem Titel: "Potosia Fieberi Kr. in der Schweiz" über einen bemerkenswerten Käferfund bei Basel; einen Auszug aus dem Referat bringen wir in unseren Nachrichten an anderer Stelle. Herr H. Kern führte die Anwesenden in einem prächtigen Lichtbildervortrag (Farbphotographien) von Pontresina ins Puschlav bis nach Campocologno. Zum Schluss demonstrierte Herr R. Wyniger noch einige schöne Farbaufnahmen von Fliegen.

Inserate.

(Unsere Inseratenspalte steht jedem Mitglied und Abonnenten zur Verfügung. Insetrate, die dauernd gültig sind, werden von Zeit zu Zeit wiederholt.)

H. Marchand, Gotthardstr. 88, Basel tauscht und kauft ihm fehlende Anthaxia (Buprestiden).

R. Wyniger, Hauptstr. 84, Birsfelden ist Abnehmer von lebenden und toten Vorratsschädlingen sowie von div. Kleinkäfern; gesucht wird ferner lebendes Material vom Hausbock (*Hylotrupes bajulus* L.).

Dr. H. Beuret, Neuwelt, tauscht und bestimmt palaearktische und nearktische Lycaeniden.

Redaktionsschluss: am 20. des Monats. Abonnement: Fr. 2.50 jährl.